

Statement zur Globalisierung

oder "Finde ich die Globalisierung gut oder net?"

Von Nyasta

Finde ich die Globalisierung gut oder net?

Die Frage ist eigentlich nicht schlecht. Die Wahrheit ist, dass ich keine Ahnung habe, wie ich die Globalisierung finde. Sie macht vieles einfacher, aber auch vieles komplizierter. Z.B. das Internet ist eine sehr positive Sache bei der Globalisierung, aber ich finde es nicht so toll, dass wir unsere Milch nach China exportieren, nur um dann festzustellen, dass wir zu wenig haben und dann die kasachstanischen Kühe anzapfen müssen um ihre Milch zu importieren. Um wieder zum Internet zu kommen, weise ich hiermit darauf hin, dass Nachrichten übers Internet viel schneller verbreitet werden können, aber die Jugend heutzutage mit dubiosen Persönlichkeiten in Kontakt kommt. Weiß ein 12-jähriges Mädchen, dass ihre neueste Internetbekanntschaft kein gut aussehender 15-jähriger Junge ist, sondern ein pädophiler 48-jähriger Mann, der nackt vorm Rechner sitzt?

Leider ist die vorgegebene Zeit zu Ende T.T. Naja, ich schreib trotzdem noch weiter, weil es interessanter ist als den anderen zu zuhören. Also, um wieder zum Thema zurück zu kehren möchte ich noch anmerken, dass die Welt durch die Globalisierung ja nicht kleiner wird. Man kann zwar mit einem Flugzeug überall schnell hin und die Waren eben auch (man kann einen Pinguin in weniger als fünf Stunden in den Kölner Zoo bringen!) aber die Strecke, die man selbst (und der Pinguin natürlich auch) zurücklegt bleibt gleich. Damit ist die Aussage, dass die Welt durch die Globalisierung schrumpft eindeutig widerlegt. Da das Bevölkerungswachstum jedoch nicht in allen Ländern so niedrig ist wie in Deutschland oder dem Vatikan steigt die Gesamtbevölkerung auf der Erde. Der zur Verfügung stehende Platz allerdings wird nicht mehr (außer in Dubai) sinkt, also schrumpft, der Platz den jede einzelne Person für sich hat. Daraus Folgt, dass alle näher zusammen rücken (sogar Mainz und Wiesbaden, Frankfurt und Offenbach und Erbach und Michelstadt) Irgendwann werden wir aufgrund der Globalisierung Verhältnisse wie in Monaco haben und uns stapeln müssen, was in einigen Teilen Berlins und anderer Großstädte auch schon heutzutage kultiviert wird.

Durch die Anfänge der Globalisierung gelangten weltbewegende Errungenschaften wie die Kartoffel zu uns nach Deutschland. Diese erfreuen hierzulande die Gaumen von Gourmets aber auch in der häuslichen Küche finden sie rege Verwendung.

Durch die Globalisierung können auch Weltevents wie die Handballweltmeisterschaft zu waren Weltevents mit Teilnehmern aus allen Kontinenten werden und keine

Europameisterschaft mit ausgewählten außer-europäischen Teilnehmern werden und auch im hintersten Winkel der Jemen kann man mit einem Fernsehgerät und Satellitenschüssel oder einem Bildabonnement (oder dem einer anderen Zeitung mit Sportteil) dieses Event verfolgen. Möglich macht dies wieder das Internet, was mich zu meinem Ausgangsargument zurückführt, mit dem ich dieses Statement nun auch schließen möchte, da mir erstens die Zeit und zweitens der Platz ausgeht.